

JAHRESBERICHT

Juli 2021 – Juni 2022

No. 8

Impressum
Stand Juli 2022

Rat für Informationsinfrastrukturen

Geschäftsstelle

Papendiek 16

37073 Göttingen

Fon 0551-3927050

E-Mail info@rfii.de

Web <https://www.rfii.de>

ZITIERVORSCHLAG

RfII – Rat für Informationsinfrastrukturen: Jahresbericht Juli 2021 – Juni 2022, Jahresbericht No. 8, Göttingen, 27 S.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

INHALT

Vorwort.....	1
1 Ratssitzungen und Beschlüsse in der achten Berichtsperiode.....	2
2 Arbeitsschwerpunkte und Projekte	3
2.1 Begleitung Nationaler Entwicklungen im Forschungsdatenmanagement	3
2.2 Monitoring europäischer und internationaler Entwicklungen.....	3
2.3 Projekte zu Schwerpunktthemen	5
2.4 Vermittlung der Ergebnisse und Netzwerkarbeit.....	7
3 Aktivitäten der Geschäftsstelle	11
Anhang.....	13
A.1 Chronik der Berichtsperiode.....	13
A.2 Kontaktpflege, Repräsentationstermine und Konferenzbesuche.....	15
A.3 Veröffentlichungen des RfII (Gesamtverzeichnis).....	19
A.4 Resonanzen (Auswahl).....	23
A.5 Rat und Geschäftsstelle (Stand: Juli 2022).....	24

VORWORT

Der Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) wurde von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK) berufen und legt hiermit seinen achten jährlichen Bericht vor. Er umfasst den Zeitraum Juli 2021 bis Juni 2022.

Die Arbeit des Rates stand im Berichtszeitraum weiterhin unter dem Eindruck der Evaluation des RfII durch die GWK, die im Herbst 2021 unter anderem über den Bericht¹ des RfII beraten hat und in der Folge den Rat und die Geschäftsstelle zur Ausarbeitung eines „Konzepts für eine dritte Mandatsphase 2022 - 2026“ aufforderte. Dieses konnte nach eingehender Beratung und Beschlussfassung Ende November 2021 fristgerecht dem Büro der GWK zugeleitet werden. Nach Zustimmung der GWK vom April dieses Jahrs ist im Frühsommer 2022 die konkrete Antragstellung für die dritte Mandatsphase erfolgt.

Parallel dazu konnte der Rat seit Juli 2021 wieder zahlreiche Publikationen erarbeiten und veröffentlichen: allen voran das umfangreiche Positionspapier zu NUTZUNG UND VERWERTUNG VON DATEN IM WISSENSCHAFTLICHEN RAUM im September 2021, einen Diskussionsimpuls zum neuen Projekt „Sammlungen und Archive“, einen RfII-Bericht sowie zwei Stellungnahmen. Auch bewährte Vermittlungsangebote wie das EOSC-Forum, Experten-Workshops und Fachgespräche wurden fortgesetzt und haben mit ihren Ergebnissen nicht nur in die Beratungstätigkeit des RfII für Bund, Länder und die Wissenschaftsgemeinschaften hineingewirkt, sondern auch für eine Stärkung der Sichtbarkeit und Reputation des Rates gesorgt.

Zukunftsweisend wurden außerdem zwei neue Projekte zu den Themen „Sammlungen und Archive“ und „Datenpublikation“ begonnen. Mit dem Fachbericht DATENPOLITIK, OPEN SCIENCE UND DATENINFRASTRUKTUREN: AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM EUROPÄISCHEN RAUM steht ein weiteres umfangreiches Papier zu nationalen und europäischen Zusammenhängen des Auf- und Ausbaus wissenschaftlicher Dateninfrastrukturen kurz vor der Veröffentlichung. Auch eine zweite große Konferenz des RfII – diesmal zum Themenfeld der förderierten Informationsinfrastrukturen in Europa – ist in Vorbereitung.

In diesem Jahr ist es wieder zu Wechseln im Kreis der Mitglieder des RfII gekommen und unser Dank gilt sowohl den ausgeschiedenen wie auch den bisherigen und ebenso den neu hinzugekommenen Ratsmitgliedern für ihr hohes ehrenamtliches Engagement und ihren Einsatz für die Ergebnisse des Rates. Wir schließen darin ausdrücklich auch die zahlreichen externen Expertinnen und Experten ein, die die Ratsarbeit in diesem Jahr erneut unterstützt haben. Wir freuen uns, dass sich eine dritte Mandatsphase mit einer vielversprechenden Mischung von Erfahrungswissen und frischen Ideen von beständigen und neu hinzukommenden Mitgliedern andeutet, die mit hohem Engagement die bisherige Arbeit fortsetzen werden – eine Chance, auf die wir uns angesichts des avisierten und anspruchsvollen Themenspektrums sehr freuen.


Prof. Dr. Petra Gehring
Vorsitzende


Prof. Dr. Lars Bernard
Stellvertretender Vorsitzender


Prof. Dr. Stefan Liebig
Stellvertretender Vorsitzender

¹ Rat für Informationsinfrastrukturen (2021) – „Ergebnisbericht zur Mitte der zweiten Mandatsperiode“.

1 RATSSITZUNGEN UND BESCHLÜSSE IN DER ACHTEN BERICHTSPERIODE

Der RfII setzt auch in der Schlussphase der zweiten Mandatsphase seine Arbeiten am Themenkomplex „Forschungsdaten – Nachhaltigkeit – Internationalität“ fort und vertieft dabei weiterhin Gestaltungsfragen für Informationsinfrastrukturen, die aufgrund des Wandels disziplinärer Forschungskulturen entstehen.

Im Berichtszeitraum gab es erneut Wechsel im Kreis der Mitglieder des Rates zu verzeichnen. So ist neben Herrn Hans Josef Linkens auch Frau Annette Storsberg ausgeschieden. Beide Positionen konnten von der GWK mit Frau Marion Steinberger und Frau Beate Wieland wiederbesetzt werden.

Frau Wieland konnte bereits am 4. November 2021 auf der Teilsitzung 21 b des Rates – die 21. Ratssitzung hatte bereits im Juni 2021 stattgefunden² – als neues Ratsmitglied in der Nachfolge von Frau Storsberg begrüßt werden. Inhaltlich widmete sich die Sitzung ausschließlich der Abstimmung des Entwurfs zum „Konzept für die dritte Mandatsphase 2022 - 2026“. Dabei konnte das Konzept verabschiedet und dem Büro der GWK fristgerecht zum 30. November zugeleitet werden.

Auf der 22. Ratssitzung am 1.-2. Dezember 2021 wurden vor allem Berichte zu nationalen und europäischen Entwicklungen besprochen sowie das Konzept der Vorbereitungsgruppe „Sammlungen und Archive“ (s. Abschnitt 2.3.3), die neben einem ersten Arbeitsprogramm für die entsprechende Arbeitsgruppe bereits einen publikationsreifen Entwurf für den Diskussionsimpuls BESTANDSBEZOGENE FORSCHUNG GESTALTEN vorgelegt hatte. Auf dieser Grundlage richtete der Rat die AG Sammlungen und Archive ein und verabschiedete den Diskussionsimpuls mit kleinen Änderungen. Darüber hinaus wurde der Entwurf des Fachberichts DATENPOLITIK, OPEN SCIENCE UND DATENINFRASTRUKTUREN: AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM EUROPÄISCHEN RAUM in Grundzügen beraten, den die im Juni 2021 eingesetzte Redaktionsgruppe erarbeitet hatte.³ Es wurde beschlossen, Format und inhaltliche Ausrichtung nochmals leicht zu überarbeiten und aktuelle Entwicklungen in unterschiedlichen Bereichen der digitalen Infrastrukturen aufzunehmen (s. Abschnitt 2.2.1). Außerdem wurden Veranstaltungsplanungen des RfII für das Fachgespräch der AG Datentreuhänderschaft im März 2022 sowie für eine zweitägige Konferenz zu förderierten Dateninfrastrukturen in Deutschland und Europa, die im Frühjahr 2023 zusammen mit der Volkswagen-Stiftung in Hannover stattfinden soll, vorgestellt.

Am 8. April 2022 konnte auf der 23. Ratssitzung Frau Steinberger (BMBF) als neues Mitglied in Nachfolge von Herrn Linkens im RfII willkommen geheißen werden. Die Sitzung widmete sich erneut dem Meinungsaustausch und der gegenseitigen Information über aktuelle Entwicklungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Außerdem wurde der aktuelle Planungsstand für die Infrastrukturtagung des RfII im April 2023 vorgestellt und beschlossen, für die weitere Konzeption eine Ad hoc-Arbeitsgruppe einzusetzen. Darüber hinaus wurde ein von der Geschäftsstelle erarbeitetes Konzept zum Thema „Datenpublikation“ vorgestellt und eine entsprechende Arbeitsgruppe eingesetzt. Aus der AG Datentreuhänderschaft wurde über das Fachgespräch zum Thema „Datentreuhandmodelle“ vom März 2022 berichtet. Der Rat stimmte außerdem einer Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäi-

² Vgl. Jahresbericht No. 07.

³ Im letzten Jahr wurde der Fachbericht noch unter anderem Titel angekündigt. Die dynamischen Entwicklungen auf diesem Gebiet machten eine Neustrukturierung mit veränderten Schwerpunkten notwendig.

schen Kommission zum „Datengesetz (Data Act)“ in Form einer Stellungnahme zu. Diese wurde im Umlaufverfahren abgestimmt und fristgerecht zum 12. Mai 2022 bei der Kommission eingereicht sowie Anfang Juni auf der RfII-Webseite veröffentlicht (s. Abschnitt 2.3.2 und Anhang A.3).

2 ARBEITSSCHWERPUNKTE UND PROJEKTE

Entsprechend seines Konzepts für die laufende Mandatsperiode analysiert der Rat nationale und internationale Entwicklungen und setzt hierbei einzelne thematische Schwerpunkte.

2.1 BEGLEITUNG NATIONALER ENTWICKLUNGEN IM FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

Der Aufbau der NFDI – im Berichtzeitraum insbesondere der Aufbau der Sektionen, Selbstorganisationsprozesse sowie Community-Aktivitäten – wird weiterhin durch den RfII begleitet. Die Vorsitzende hat einen Gastsitz im Expertengremium der DFG inne. Mit dem Direktorat der NFDI wird nach wie vor reger Austausch gepflegt, insbesondere im Kontext des EOSC-Forums. Weitere Schwerpunkte waren die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen für das Forschungsdatenmanagement sowie die von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zunehmend erlassenen Open Access- bzw. Open Science-Richtlinien und ihre Konsequenzen für die Gestaltung der Digitalisierungsprozesse und die datenbasierte Forschung im Wissenschaftssystem. Der Rat geht auch der damit verbundenen Frage nach digitaler Souveränität der Wissenschaft nach, gerade bei der wachsenden Bedeutung der übersektoralen Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Einen besonderen Fokus richtet der Rat dabei auf den Umgang mit dem Tracking von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durch viele Diensteanbieter, wie etwa Verlage. Auf Länderebene begleitet der RfII die Etablierung und Vernetzung von Landesinitiativen zum Forschungsdatenmanagement. Der Vorsitz und die Geschäftsstellenleitung stehen darüber hinaus in einem regelmäßigen Austausch mit der Leitung der DFG und des Wissenschaftsrats. Die Mitglieder des RfII beteiligten sich ihrerseits auch abseits der Beratungen im Rat mit Vorträgen und Teilnahmen an Diskussionsrunden (s. Anhang A.2).

Die zuständige Referentin der RfII-Geschäftsstelle beobachtet die vielschichtigen Entwicklungen im Wissenschaftssystem auf nationaler, regionaler und institutioneller Ebene auch durch Teilnahme an Veranstaltungen und Auswertung von Veröffentlichungen und Förderprogrammen. Darüber hinaus werden verstärkt Veränderungen in den Aufgaben und Rollen der Informationsinfrastruktureinrichtungen wie Bibliotheken, Archive, Rechen- und Datenzentren beobachtet sowie in weiteren Sektoren, die mit der Wissenschaft bezüglich einer gemeinsamen Nutzung von Daten kooperieren. Außerdem werden gezielt Entwicklungen in datenhaltenden, wissenschaftsnahen Einrichtungen – etwa Museen – verfolgt (s. auch Abschnitt 2.4 und Anhang A.2).

2.2 MONITORING EUROPÄISCHER UND INTERNATIONALER ENTWICKLUNGEN

Der Rat für Informationsinfrastrukturen strebt nach internationaler Anschlussfähigkeit seiner Arbeitsergebnisse und sieht es im Gegenzug ebenso als seine Aufgabe an, Wissen über internationale Entwicklungen zu gewinnen und in das deutsche Wissenschaftssystem zurückzuspielen. Aus diesem Grund beobachten und analysieren der RfII und seine Geschäftsstelle die europäischen und internationalen Entwicklungen mit Schwerpunkt auf Daten- und Informationsinfrastrukturen. Die Veränderungsprozesse auf der europäischen Ebene werden dazu laufend durch einen Ausschuss für EU-Entwicklungen verfolgt

und bewertet sowie anhand von Lageberichten für das Plenum aufgearbeitet. Außerdem war im Juni 2021 eine Redaktionsgruppe eingerichtet worden, um die geplante, umfassende internationale Vergleichsstudie als Ergebnis der AG Länderanalysen zu einem zielgruppenspezifischen Fachbericht umzu-
arbeiten, der nun im Juli 2022 vom Plenum verabschiedet werden soll.

2.2.1 Ausschuss EU-Entwicklungen

Der Ausschuss für EU-Entwicklungen (EU-Ausschuss) wurde im Juli 2017 eingesetzt und zuletzt im Dezember 2021 durch das RfII-Plenum um ein weiteres Jahr verlängert. Im Mittelpunkt seiner Monitoring-Aktivitäten stehen dabei besonders der laufende Aufbau verschiedener europäischer Dateninfrastrukturen und -räume, die Etablierung neuer Initiativen im Bereich Open Science sowie die verschiedenen Gesetzesvorhaben der Europäischen Kommission im Digital- und Datensektor (s.u.). Dazu gehören gegenwärtig vor allem die Konsolidierung und zunehmende Etablierung der European Open Science Cloud (EOSC), der Aufbau der Cloud-Infrastruktur Gaia-X sowie die Einführung von europäischen sektorenspezifischen Datenräumen. Neben Monitoring und Bewertung der Entwicklungen für das Plenum organisiert der EU-Ausschuss den regelmäßigen Austausch mit Stakeholdern unterschiedlicher Initiativen und Vertretungen einer Reihe wissenschaftlicher Einrichtungen sowie des BMBF im Rahmen des „EOSC-Forums“. Dieses Austauschformat dient unter anderem zur Diskussion über Konvergenzen, Synergien und Koordinierungserfordernisse zwischen EOSC, Gaia-X und der NFDI und rückt Fragen zu deren Nutzen und Bedarf für wissenschaftliche Akteure in den Mittelpunkt. Dabei hat sich der RfII als neutraler Moderator und Vermittler erwiesen, um den Austausch nationaler wie internationaler Stakeholder zu befördern und gewonnene Erkenntnisse an die Wissenschaftsorganisationen weiterzugeben, zumal er als unabhängiger Organisator anerkannt ist und aufgrund seiner rein systemischen Perspektive als Beratungsorgan keine eigenen Interessen vertritt.

In diesem Zusammenhang plant der RfII gemeinsam mit der VolkswagenStiftung für das Frühjahr 2023 eine wissenschaftliche Konferenz, die sich intensiv mit dem aktuellen Aufbauprozess der verschiedenen Dateninfrastrukturen befassen wird und zentrale Herausforderungen und Chancen für wissenschaftliche Akteure und die Wissenschaftspolitik im Kontext weiterer für die Wissenschaftscommunity relevanter Entwicklungen – z.B. Open Science, Überarbeitung des Research Assessment, rechtliche Voraussetzungen etc. – adressieren soll. In Vorbereitung dieser Konferenz plant der RfII die Veröffentlichung einer kurzen Synopse in Form einer Handreichung zur Genese der verschiedenen Daten- und Informationsinfrastrukturen sowie zu zentralen Aspekten ihrer weiteren Implementierung. Durch die Beteiligung einzelner Ratsmitglieder und Mitarbeiter der Geschäftsstelle (s. auch Abschnitt 3 und Anhang A.2) in verschiedenen europäischen und internationalen Initiativen und Gremien verfügt der RfII zudem über direkte Kenntnisse zu jüngsten Entwicklungen in diesem Bereich, kann eventuelle Fehlentwicklungen frühzeitig adressieren und im Bedarfsfall die Koordinierung innerhalb der deutschen Wissenschaftslandschaft aktiv unterstützen und Orientierung geben.

Weitere Themen des EU-Ausschusses im Berichtszeitraum waren die Umsetzung der Europäischen Datenstrategie und der darin angekündigten Gesetzesvorhaben, die in Teilen auch Auswirkungen auf den Wissenschaftssektor und die Verwendung von Forschungsdaten haben werden – unter anderem Data Governance Act und Data Act, Digital Services Act und Digital Markets Act. Diese Rechtsakte werden außerdem von der AG Datentreuhänderschaft begleitet, die sich im Auftrag des RfII auch aktiv an europäischen Konsultationsprozessen und Folgeabschätzungen zu verschiedenen Rechtsakten beteiligt hat (siehe Abschnitt 2.3.2). Durch die Beobachtung europäischer und internationaler Prozesse wirkt der EU-Ausschuss so auch konstruktiv in andere Projekte des RfII hinein und regt gegebenenfalls weiterführende Initiativen an.

2.2.2 Projekt: Länderanalysen

Die Arbeitsgruppe Länderanalysen war in der 21. Ratssitzung im Juni 2021 durch den RfII verabschiedet worden und der aus ihren Arbeiten resultierende Bericht zum aktuellen Ländervergleich wurde an eine Redaktionsgruppe zur Publikationsvorbereitung übergeben. Deren Ergebnisse wurden auf der 22. Ratssitzung im Dezember 2021 detailliert vorgestellt. Das Plenum des Rates hat dabei die thematischen Ergänzungen, die aufgrund aktueller europäischer und internationaler Entwicklungen notwendig geworden waren, begrüßt und die Redaktionsgruppe um die weitere Textbearbeitung gebeten. Die Endfassung des Fachberichtes DATENPOLITIK, OPEN SCIENCE UND DATENINFRASTRUKTUREN: AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM EUROPÄISCHEN RAUM soll auf der 24. Ratssitzung im Juli 2022 beschlossen werden, die Veröffentlichung ist für September 2022 geplant.

Ergänzend zur Arbeit der Redaktionsgruppe wurde in der Geschäftsstelle des RfII ein englischsprachiger Bericht über den Experten-Workshop der AG Länderanalysen von Mai 2021 erstellt, dessen Ergebnisse auch in den Fachbericht eingeflossen sind. Der Workshop-Bericht mit dem Titel „TOWARDS COMMON SCIENTIFIC DATA INFRASTRUCTURES IN EUROPE: WHICH ROAD TO TAKE?“ wurde im November 2021 an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops sowie an die Ratsmitglieder versandt und auf der RfII-Webseite veröffentlicht (s. Abschnitt 2.4 und Anhang A.3).

Ebenso wurde in der Geschäftsstelle das BMBF-geförderte Projekt „Forschungsinfrastrukturpolitische Strategien in Europa 2020“ (FOSTRA 2020)⁴ abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde unter dem Titel „BEREIT FÜR DIE EOSC? EINE VERGLEICHENDE ANALYSE DREIER LÄNDER (FRANKREICH, DIE NIEDERLANDE UND FINNLAND) MIT SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR DEUTSCHLAND UND DIE EOSC-WEITERENTWICKLUNG“ ein RfII-Bericht (Arbeitspapier) ausgearbeitet. Die Publikation erfolgte im November 2021, eine Druckfassung in kleiner Auflage wurde an einen Kreis einschlägig Interessierter verschickt und die weitere Ergebnisverwertung im Rahmen des Fachberichts Länderanalysen, des EOSC-Forums und der für 2023 vorgesehenen Konferenz geplant.

2.3 PROJEKTE ZU SCHWERPUNKTTHEMEN

2.3.1 Nutzung und Verwertung

Nach seiner Verabschiedung durch das Ratsplenum in Juni 2021 wurde das Positionspapier „NUTZUNG UND VERWERTUNG VON DATEN IM WISSENSCHAFTLICHEN RAUM – EMPFEHLUNGEN ZUR AUSGESTALTUNG VON DATENDIENSTEN AN DER SCHNITTSTELLE ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT“ im September 2021 sowohl in Druckform als auch in einer digitalen Fassung veröffentlicht.⁵

2.3.2 Datentreuhänderschaft

Die AG Datentreuhänderschaft hat sich seit dem Frühherbst 2021 auf die konzeptionelle wie inhaltliche Planung eines Fachgesprächs konzentriert, das am 3. März 2022 als Online-Veranstaltung stattfand. Es hatte zum Ziel, drei Schwerpunktthemen der AG vertiefend mit einem ausgewählten Kreis an Sachverständigen zu diskutieren. Die Veranstaltung gliederte sich in drei Sessions: Erstens wurde die Frage behandelt, welche Kriterien der Qualitätssicherung in Bezug auf die Datentreuhänder bzw.

⁴ Vgl. Jahresbericht No. 07.

⁵ Die Arbeitsgruppe „Nutzung und Verwertung“ war bereits im März 2021 aufgelöst worden. Vgl. Jahresbericht No. 07.

Datentreuhandmodelle als auch auf die bereitgestellten Daten selbst berücksichtigt werden sollten. Zweitens ging es um Faktoren, die den Aufbau und die Nutzung von Datentreuhändern ermöglichen können. Drittens wurde ausgelotet, inwieweit Versicherungslösungen dazu beitragen können, Risiken solcher Modelle abzufedern und damit Anreizstrukturen für deren Aufbau zu setzen.

Die drei Sessions der Veranstaltung wurden von Marit Hansen (AG-Leitung), Petra Gehring (RfII-Vorsitz), sowie Dietrich Nelle (AG-Mitglied) moderiert. Als externe Sachverständige wurden Prof. Dr. Franziska Boehm (FIZ Karlsruhe/ KIT Karlsruhe), Prof. Dr. Thomas Ganslandt (TMF), Dr. Egbert Scharck (d-fine), Matthias Spielkamp (AlgorithmWatch), Prof. Dr. Rainer Böhme (Universität Innsbruck) sowie Dr. Tibor S. Pataki (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, GDV) eingeladen. Die Sachverständigen hielten Kurzimpulse, die sich an einem vorab verschickten Fragenkatalog orientierten. Im Nachgang der Veranstaltung folgte seitens der AG eine intensive Auswertung des Fachgesprächs. Die wesentlichen Ergebnisse wurden in einem Bericht zusammengefasst, der seit Mai 2022 auf der RfII-Webseite abrufbar ist.

Zudem hat die AG die weiteren Entwicklungen hinsichtlich der europäischen Rechtsetzungsvorhaben beobachtet, die im Zusammenhang mit der europäischen Datenstrategie stehen. So hat sie sich im Herbst 2021 mit der Folgenabschätzung zu einer „Verordnung über harmonisierte Vorschriften für den fairen Zugang zu Daten und deren Verwendung“, auch bezeichnet als „Data Act“, befasst und in einer Stellungnahme auf den Bedarf einer Forschungsklausel sowie die Potenziale von Intermediärstrukturen hingewiesen. Diese wurde in den entsprechenden Online-Konsultationsprozess der EU eingespeist und in englischer und deutscher Fassung auf der Webseite des RfII veröffentlicht. Im weiteren Verlauf wurde der am 23. Februar 2022 ausgearbeitete Vorschlag der EU-Kommission zum Data Act, der unter anderem Datenzugangsregeln für den B2G-Bereich formulieren soll, einer eingehenden Analyse und Diskussion in der AG unterzogen. Hieraus ist eine Stellungnahme des RfII hervorgegangen, um aus Sicht von Wissenschaft und Forschung auf notwendige zu verbessernde Bedingungen des Zugangs zu privatwirtschaftlich gehaltenen Daten aufmerksam zu machen. Sie wurde am 12. Mai 2022 ebenfalls in den EU-Konsultationsprozess eingespeist und anschließend auf der Webseite des RfII veröffentlicht.

Im Zuge der Befassung mit den Rechtsetzungsvorhaben zur Umsetzung der Europäischen Datenstrategie hat sich die AG Datentreuhänderschaft auch umfassend mit den vielfältigen Konzepten wissenschaftlicher, digitaler und technologischer Souveränität sowie mit Datensouveränität befasst. Die AG beabsichtigt auf dieser Grundlage in der zweiten Jahreshälfte 2022 neue Begriffsbestimmungen des RfII zu erarbeiten.

2.3.3 Sammlungen und Archive

Die Arbeitsgruppe Sammlungen und Archive wurde auf der 22. Ratssitzung im Dezember 2021 eingesetzt. Im Vorfeld war die Vorbereitungsgruppe (VG) bereits frühzeitig in den Austausch mit der AG „Digitale Sammlungen“ der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianzorganisationen eingetreten, die ihr im Herbst 2021 den Entwurf der späteren Handreichung zu digitalen Sammlungen zur Kommentierung bereitstellte.⁶ Zusätzlich beobachtete und analysierte die VG die aktuelle strategische

⁶ Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen (2022): Digitale Sammlungen. Eine Handreichung der Arbeitsgruppe „Digitale Sammlungen“ (AG 3) der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, <https://doi.org/10.48440/allianzoa.043>.

Aufstellung von weiteren relevanten Akteuren wie etwa den Universitätssammlungen. Als ersten Beitrag zu diesen Diskussionen verfasste die VG den Diskussionsimpuls BESTANDSBEZOGENE FORSCHUNG GESTALTEN: ZUKUNFTSFÄHIGE VERSCHRÄNKUNGEN VON ‚DIGITAL‘ UND ‚ANALOG‘. EIN DISKUSSIONSIMPULS ZUR WISSENSCHAFTLICHEN, WISSENSCHAFTSNAHEN UND KULTURELLEN NUTZBARKEIT VON SAMMLUNGEN, der vom RfII-Plenum im Dezember 2021 verabschiedet und anschließend veröffentlicht wurde. Er wurde in den Fachgemeinschaften unmittelbar rezipiert, unter anderem durch Anfragen aus dem Open Science Büro der Leibniz-Gemeinschaft und seitens der Universitätssammlungen. Auch die Deutsche Nationalbibliothek hat ein gemeinsames Gespräch angeregt und die oben erwähnte Allianz-AG hat ihrerseits in ihrer späteren Handreichung im Februar 2022 Bezug auf den Diskussionsimpuls genommen.

Die AG Sammlungen und Archive wird das Thema in Zukunft primär aus einer grundsätzlichen Perspektive bearbeiten (Sammlungskonzepte, Bedarfe der Forschung, Versäulungsgefahr, Chancen der Digitalität) und sich in ihren künftigen Empfehlungen auf Basis dieser Analyse auf die konkreten Akteure aus den datengetriebenen Sammlungen und auf die aktuellen Herausforderungen beziehen. Gleichzeitig werden die aktuellen Diskussionen – etwa um die Datenräume für sammelnde Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft – auf lokaler, nationaler und der EU-Ebene beobachtet sowie Positionen und Interessenpapiere diverser Akteure überprüft, auch um Gruppen mit ähnlichen strukturellen Problemfeldern bzw. Bedarfen zu identifizieren und gegebenenfalls Divergenzen aufzuzeigen.

2.3.4. Datenpublikationen

Nachdem der RfII in den vergangenen Jahren das Thema „Datenpublikationen“ bereits mehrfach angesprochen und als relevant für eine Bearbeitung eingestuft hatte, wurde auf der 22. Ratssitzung im April 2022 die Einrichtung einer entsprechenden Arbeitsgruppe beschlossen. Im Vorfeld war dargelegt worden, dass die Publikation von Daten zum jetzigen Zeitpunkt weitgehend nicht kohärent geregelt ist, während eine rasant wachsende Menge an Forschungsdaten innerhalb der Wissenschaft und darüber hinaus geteilt und nutzbar gemacht werden soll. Die Frage, wie und unter welchen Bedingungen dies im Sinne der Wissenschaft geschehen kann, und vor allem, wie der damit verbundene Aufwand als wissenschaftliche Leistung zu honorieren wäre, bildet einen Arbeitsschwerpunkt der AG. Sie wird sich darüber hinaus unter anderem mit dem aktuellen Konzept von „Publikation“, dem wissenschaftlichen Publikationssystem, dem derzeit vorherrschenden Leitbild der „Openness“ von Wissenschaft, aktuellen Rechtsetzungsverfahren in Deutschland und in der EU und der zunehmend virulenten Frage digitaler Souveränität von Wissenschaft mit Blick auf ihre Daten befassen. In einem ersten Arbeitstreffen der AG im Juni 2022 wurden die Rahmenbedingungen für die Bearbeitung des Themas erarbeitet und das weitere Vorgehen konkretisiert.

2.4 VERMITTLUNG DER ERGEBNISSE UND NETZWERKARBEIT

Der RfII hat seine rege Publikationsleistung aus den Vorjahren auch im aktuellen Berichtszeitraum fortgesetzt, in dem ein Positionspapier, ein Diskussionsimpuls, zwei Stellungnahmen, ein Arbeitsbericht sowie je ein Workshop- bzw. Fachgesprächsbericht erschienen sind. Zunächst wurde im September das Positionspapier NUTZUNG UND VERWERTUNG VON DATEN IM WISSENSCHAFTLICHEN RAUM veröffentlicht und sowohl als Druckfassung wie auch Online an einen großen nationalen und europäischen Verteilerkreis geschickt. Es folgte ebenfalls im September eine Stellungnahme zum geplanten Data Act der Europäischen Kommission, die im Rahmen der Konsultation zur Folgenabschätzung durch die Europäische Kommis-

sion in den laufenden Beratungsprozess der EU eingespeist wurde. Nach der Publikation des RfII-Berichts (Arbeitspapiers) *BEREIT FÜR DIE EOSC: EINE VERGLEICHENDE ANALYSE DREIER LÄNDER (FRANKREICH, DIE NIEDERLANDE UND FINNLAND) MIT SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR DEUTSCHLAND* und des Berichts zum Workshop der AG Länderanalysen *TOWARDS COMMON SCIENTIFIC DATA INFRASTRUCTURES IN EUROPE: WHICH ROAD TO TAKE?* im November wurde im Dezember der Diskussionsimpuls *BESTANDSBEZOGENE FORSCHUNG GESTALTEN* veröffentlicht. Im Mai und Juni 2022 wurde neben dem Bericht zum Fachgespräch der AG Datentreuhänderschaft *DATENTREUHANDMODELLE: QUALITÄTSANFORDERUNGEN – ERMÖGLICHUNGSBEDINGUNGEN – HAFTUNGSFRAGEN* eine weitere Stellungnahme zum Entwurf des Data Act als Beitrag zum Konsultationsverfahren der EU abgegeben und wie alle anderen Publikationen des RfII auf der Webseite veröffentlicht. Der Fachbericht *DATENPOLITIK, OPEN SCIENCE UND DATENINFRASTRUKTUREN: AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM EUROPÄISCHEN RAUM* steht kurz vor dem Abschluss (siehe Abschnitt 2.2.2 und Anhang A.3).

Auch zu den bisherigen Empfehlungen leistet der RfII nach wie vor wertvolle Vermittlungsarbeit. So stellte die Vorsitzende des RfII z.B. im Juli 2021 die Empfehlungen aus dem Positionspapier zu Berufs- und Ausbildungsperspektiven für den Arbeitsmarkt Wissenschaft⁷ dem Sprecherkreis der Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten in Deutschland vor. Dieses Gespräch war kurz nach Erscheinen der Publikation ursprünglich bereits für das Frühjahr 2020 geplant worden und stieß nach wie vor auf reges Interesse. Nach einem Artikel zu Datentracking in der Wissenschaft⁸ wurde die Vorsitzende im November zu einer Diskussion bei der Allianz der Wissenschaftsorganisationen eingeladen und sowohl Stefan Liebig als auch Sabine-Brünger-Weilandt stellten im Berichtszeitraum die Arbeit des RfII in der Ständigen Kommission für Infrastruktureinrichtungen und Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft vor. Im Mai stellte die Vorsitzende außerdem die Empfehlungen zur Gestaltung von bestandsbezogener Forschung im Museum König Bonn, Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) auf einem Workshop zur Entwicklung und Öffnung der deutschen natur- und kulturwissenschaftlichen Sammlungen der Leibniz-Einrichtungen vor. Darüber hinaus verfassten Sabine Brünger-Weilandt und Petra Gehring für die Mai-Ausgabe der Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie (ZfBB) mit dem Schwerpunktthema NFDI einen Artikel zur Rolle des RfII bei der Entstehung der NFDI.⁹

Insgesamt lässt sich das anhaltende Interesse sowohl an den aktuellen wie auch an früheren Empfehlungen und Publikationen des RfII weiterhin auch an den Downloadzahlen der online bereitgestellten Papiere eindrucksvoll belegen (Tabelle 1).

⁷ Digitale Kompetenzen - dringend gesucht! Empfehlungen zu Berufs- und Ausbildungsperspektiven für den Arbeitsmarkt Wissenschaft, Göttingen 2019, 56 S., online verfügbar unter: <https://rfii.de/download/digitale-kompetenzen-dringend-gesucht/>; siehe auch Anhang A.3.

⁸ Gehring (2021) – Wissenschaftlertracking.

⁹ Brünger-Weilandt/Gehring (2022) – NFDI. In diesem Heft wird auch in anderen Artikeln auf Empfehlungen des RfII unter anderem zu Berufs- und Ausbildungsperspektiven und zur bestandsbezogenen Forschung Bezug genommen.

Tabelle 1: Download-Zahlen zu Publikationen des RfII 2019 –2022 (Auswahl, Stand 1. Juli)

Dokument deutsche/englische Fassung	Online seit:	Downloads bis 1. Juli 2022	
		Deutsche Fassung	Englische Fassung
Digitale Kompetenzen – dringend gesucht!/ Digital Competencies – urgently needed!	3. Juli 2019/ 1. Okt. 2019	6.699 (seit Juni 2019)	1.909 (seit Okt. 2019)
Herausforderung Datenqualität/ The Data Quality Challenge	18. Nov. 2019/ 21. Feb. 2020	4.406 (seit Nov. 2019)	2.082 (seit Feb. 2020)
Workshop-Bericht– Datentreuhänder: Potenzi- ale, Erwartungen, Umsetzung	5. Feb. 2021	1.037	–
Stellungnahme Data Governance Act (DGA)/ Statement on the proposal for a Data Govern- ance Act (DGA) by the EU Commission	23. März 2021	824	785
Nutzung und Verwertung von Daten im wissen- schaftlichen Raum	6. Sept. 2021	1.513	folgt
Stellungnahme Data Act/ Statement Data Act auf Grundlage der Folgenabschätzung/ State- ment in view of the inception impact assess- ment	21.Sept.2021	424	260
Workshop Bericht: Towards Common Scientific Data Infrastructures in Europe: Which Road to Take?	3. Nov. 2021	-	514
Arbeitsbericht Bereit für die EOSC?	3. Nov. 2021	414	–
Diskussionsimpuls Bestandsbezogene For- schung gestalten	15. Dez. 2022	782	folgt
Bericht Fachgespräch Datentreuhandmodelle	24. Mai 2022	128	–
Stellungnahme Data Act/ Statement Data Act	2. Juni 2022	80	37

Die Vermittlung der Ergebnisse und Empfehlungen des RfII in die Politik und die wissenschaftliche Ge-
meinschaft wurde in mehrheitlich virtuellen Beratungs- und Informationsgesprächen fortgesetzt.

So fanden Gespräche der Vorsitzenden und der Geschäftsstellenleitung mit den Leitungen der DFG, des Wissenschaftsrats, der VolkswagenStiftung (22. November 2021) sowie mit dem erweiterten Leitungskreis des Wissenschaftsrats (23. Mai 2022) statt. Ein Gespräch mit dem Wissenschaftsminister von Sachsen-Anhalt (und nun ehemaligen GWK-Vorsitzenden), Herrn Willingmann, musste mehrfach verschoben werden, ist aber weiterhin geplant. In einem virtuellen Treffen Ende Juni 2022 konnten die Vorsitzenden des RfII der Vorsitzenden des Ausschusses für Digitales im Deutschen Bundestag, Tabea Rößner, die Arbeit des RfII vorstellen. Im Zuge der Netzwerkpflege haben sich außerdem sowohl die Vorsitzenden als auch die Ratsmitglieder und die Leitung der Geschäftsstelle auch in diesem Jahr mit zahlreichen Beiträgen und Präsentationen zu RfII-Themen auf externen Veranstaltungen beteiligt. Der Austausch mit der Allianz der Wissenschaftsorganisationen wurde auch auf Arbeitsebene fortgeführt, nicht zuletzt im Zuge der gemeinsamen Rundgespräche des EU-Ausschusses mit den aus der Allianz heraus benannten Vertretungen Deutschlands in den EOSC Working Groups bzw. anderen EOSC-Gremien (siehe Abschnitt 2.2). Auch mit der Geschäftsstelle der Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD) wurde ein Austausch auf Arbeitsebene aufgenommen. Eine Übersicht der Gespräche und wahrgenommenen Termine ist in Anhang A.2 zu finden.

Als eigene Veranstaltungen hat der RfII im Berichtszeitraum wie bereits erwähnt einen Online-Workshop zu Open Science, digitalen Infrastrukturen und Dateninfrastrukturen im europäischen Vergleich sowie ein Fachgespräch zu Datentreuhandmodellen mit zum Teil internationalen Sachverständigen abgehalten (siehe Abschnitte 2.2.2 und 2.3.2). Zu beiden Veranstaltungen wurden Ergebnisberichte erstellt, auf der Webseite des RfII veröffentlicht und darüber hinaus jeweils gezielt an einschlägige Verteilerkreise gesandt. Zum Thema der förderierten Informationsinfrastrukturen in Europa ist für April 2023 eine voraussichtlich zweitägige Konferenz mit der VolkswagenStiftung geplant, zu der die Vorbereitungen bereits seit Frühjahr 2022 laufen. Eine Ad hoc-Arbeitsgruppe unter Einbeziehung externer Stakeholder hat ihre Arbeit aufgenommen.

Die Empfehlungen und Berichte des RfII stoßen nach wie vor auf breite Resonanz in einschlägigen Diskussionen und Veröffentlichungen im wissenschaftlichen und politischen Umfeld.

So haben zum Beispiel der „Tagesspiegel Background Digitalisierung“ und das DUZ- Magazin „Wissenschaft & Management“ in ausführlichen Artikeln¹⁰ über das Positionspapier zu NUTZUNG UND VERWERTUNG VON DATEN IM WISSENSCHAFTLICHEN RAUM berichtet und der Gruppenleiter im Generaldirektorat CONNECT der Europäischen Kommission, Dr. Malte Beyer-Katzenberger, dankte für die Zusendung und berichtete von der Verwertung mehrerer Anregungen bei den Beratungen zum Europäischen Data Governance Act. Herr Renke Siems vom MWK-Baden Württemberg wies im Februar 2022 in einem Artikel „Das Lesen der Anderen“ gleich auf mehrere Publikationen des RfII hin¹¹ und die Bibliotheks-Fachzeitschrift *bit online* veröffentlichte in ihrer Mai-Ausgabe einen Abdruck des Diskussionsimpulses BESTANDSBEZOGENE FORSCHUNG GESTALTEN in voller Länge.¹²

Außerdem werden die Publikationen weiterhin von zahlreichen, auch europäischen Multiplikatoren wie EUA, LIBER und ALLEA auf ihren Webseiten und in ihren Netzwerken kommuniziert. Das anhaltend hohe

¹⁰ Ronzheimer (2021) – Wie Forschungsdatendienste reguliert werden könnten; Haerdle (2021) – Mischformen haben großes Potential.

¹¹ Siems (2022) – Das Lesen der Anderen.

¹² RfII (2022) – Bestandsbezogene Forschung gestalten.

Interesse und die nationale wie internationale Wahrnehmung können erneut als Beleg für die Relevanz der Empfehlungen des RfII gewertet werden (Tabelle 1).

Als eigenes Informationsangebot und Kommunikationsinstrument in das Wissenschaftssystem und die Wissenschaftspolitik hinein liefert die Geschäftsstelle seit Februar 2017 den wöchentlichen „RfII Info Ticker“, in dem sie aktuelle Meldungen zu RfII-relevanten Themen zusammenstellt und auch einen Veranstaltungsüber- und -rückblick bietet. Die weitreichende Rezeption dieses Formats zeigt sich an der stetig wachsenden Zahl der Abonnements, die sich seit 2017 (ca. 485) fast verdreifacht hat und derzeit bei rund 1400 liegt (Stand Juni 2022). Inzwischen zeugen außerdem auch regelmäßige Direktanfragen für die Aufnahme von Meldungen oder Veranstaltungshinweisen aus verschiedenen Communities von der hohen Akzeptanz des „Info Ticker“ im Adressatenkreis, der damit einen erkennbaren Beitrag zur Sichtbarkeit des RfII leistet.

3 AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle des RfII arbeiten derzeit (Stand: Juni 2022) neun im Rahmen des RfII-Projekts angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine wissenschaftliche sowie eine studentische Hilfskraft. Die zuletzt noch vakante Referentinnen-Position mit der Aufgabe der stellvertretenden Geschäftsstellenleitung konnte Mitte August 2021 mit Doris Boden besetzt werden (vgl. Anhang A.5).

Finanziert wird die Geschäftsstelle aus Mitteln von Bund und Ländern. Sie ist an der Georg-August-Universität Göttingen angesiedelt, die entsprechende Räumlichkeiten und weitere Unterstützung bereitstellt. Die Zuwendungsgeber erhalten im Rahmen der Rechenschaftslegung kalenderjährlich einen Zwischenbericht.

Im Berichtszeitraum betreute das Team der Geschäftsstelle zwei Ratssitzungen mit drei Teilsitzungen und 19 Arbeitstreffen im Rahmen der laufenden Projekte (siehe Anhang A.1). Dabei ist die Geschäftsstelle bis in den Frühsommer 2022 hinein pandemiebedingt zu einer überwiegend hybriden Arbeitsweise übergegangen, während die Beratungstermine noch ausnahmslos virtuell stattfanden. Dies ließ sich angesichts einer früh etablierten Routine und Abspracheregeln unter allen Beteiligten reibungslos realisieren. Auch zu der 24. Ratssitzung im Juli, die erstmals wieder in Präsenz in Göttingen stattfinden wird, sind die Vorbereitungen weitgehend abgeschlossen.

Mit Unterstützung der Geschäftsstelle konnten die vom Rat eingesetzten Arbeitsgruppen dem Plenum vier schriftliche Berichte zu aktuellen nationalen und europäischen Entwicklungen zu Themen des RfII zur Information vorlegen. Außerdem war die Geschäftsstelle maßgeblich an der Erstellung des KONZEPTS FÜR DIE DRITTE MANDATSPERIODE 2022 - 2026 für die GWK sowie an der Vorbereitung und Abstimmung des Projektantrags für einen neuen Zuwendungsbescheid durch Bund und Länder beteiligt. Publiziert wurden im Berichtszeitraum ein Positionspapier, ein Arbeitsbericht, zwei Stellungnahmen sowie ein Diskussionsimpuls und zwei Veranstaltungsberichte (siehe Anhang A.3). Darüber hinaus organisierte das Team zwei Treffen des EOSC-Forums, den Workshop europäischen Dateninfrastrukturen und das Fachgespräch zu Datentreuhandstellen sowie jeweils deren Nachbereitung.

Außerdem unterstützen die Mitglieder der Geschäftsstelle den Vorsitz und die Ratsmitglieder bei der inhaltlichen Vorbereitung von Gesprächs- und Präsentationsterminen und übernehmen selbst Aufga-

ben der Netzwerkpflege und Kommunikation. Als neuer Beitrag und besondere Auszeichnung ist im Berichtszeitraum die Einladung des zuständigen Referenten in der Geschäftsstelle zur regelmäßigen Teilnahme an der EOSC-Subgroup A hervorzuheben (s. Anhang A.2).

Für die Erstellung des „RfII-Info Tickers“ wertet die Geschäftsstelle wöchentlich über 50 Informationsquellen (unter anderem Newsletter, RSS-Feeds, Social-Media-Kanäle) hinsichtlich wichtiger Meldungen und neuer Publikationen sowie Resonanzen zu den Arbeitsthemen des RfII aus. Eine Auswahl der relevantesten Nachrichten wird im wöchentlichen „RfII Info Ticker“ veröffentlicht. Hinzu kommt die etwa vierteljährliche Sichtung der Aktivitäten von gut zwei Dutzend Organisationen und Initiativen im Zuge des intensivierten internationalen und nationalen Monitorings. Das Material wird in einem zentralen Wissensmanagementsystem abgelegt (derzeit rund 2.500 Dokumente und Verlautbarungen unterschiedlichen Typs) und für die Projektarbeit des RfII vorgehalten.

ANHANG

A.1 CHRONIK DER BERICHTSPERIODE

(Alle Termine fanden virtuell statt.)

Sept. 2021	Veröffentlichung eines Positionspapiers "Empfehlungen zur Nutzung und Verwertung von Daten im wissenschaftlichen Raum" 4. Arbeitstreffen VG Sammlungen 1. Arbeitstreffen RG Länderanalysen EOSC-Forum Kick-off Veröffentlichung einer Stellungnahme zum geplanten Data Act der EU-Kommission auf Grundlage der Folgenabschätzung 5. Arbeitstreffen VG Sammlungen
Nov. 2021	Veröffentlichung eines RfII-Berichts „Bereit für die EOSC? Eine vergleichende Analyse dreier Länder mit Schlussfolgerungen für Deutschland“ Veröffentlichung eines Workshop-Reports "Towards Common Scientific Data Infrastructures in Europe: Which Road to Take?" 14. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft Außerordentliche Ratssitzung 21b 11. Arbeitstreffen EU-Ausschuss 6. Arbeitstreffen VG Sammlungen
Dez. 2021	22. Ratssitzung Veröffentlichung eines Diskussionsimpulses „Bestandsbezogene Forschung gestalten“ 15. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft
Jan. 2022	16. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft 1. Arbeitstreffen AG Sammlungen und Archive
Feb. 2022	17. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft
März 2022	Fachgespräch AG Datentreuhänderschaft 2. EOSC-Forum 12. Arbeitstreffen EU-Ausschuss 2. Arbeitstreffen AG Sammlungen und Archive 18. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft

April 2022 23. Ratssitzung

Mai 2022 19. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft

3. Arbeitstreffen AG Sammlungen und Archive

Veröffentlichung eines Berichts zum Fachgespräch "Datentreuhandmodelle:
Qualitätsanforderungen – Ermöglichungsbedingungen – Haftungsfragen"

Juni 2022 Veröffentlichung einer Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission für
eine „Verordnung über harmonisierte Vorschriften für den fairen Zugang zu Da-
ten und deren Verwendung“ (Data Act)

2. Arbeitstreffen RG Länderanalysen

1. Arbeitstreffen AG Datenpublikationen

1. Arbeitstreffen AG Infrastrukturtagung

13. Arbeitstreffen EU-Ausschuss

A.2 KONTAKTPFLEGE, REPRÄSENTATIONSTERMINE UND KONFERENZBESUCHE

(Soweit nicht anders angegeben, fanden alle Termine virtuell statt.)

Juli 2021	<p>3. NFDI – Konferenz; Teilnahme B. Mache</p> <p>Gespräch mit dem Sprecherkreis der Kanzlerinnen und Kanzler der deutschen Universitäten; Teilnahme P. Gehring</p> <p>Second UN Open Science Conference; Teilnahme: D. Hommrich</p>
Aug. 2021	<p>„Anonymisierung und Pseudonymisierung sowie Schutzniveaus unterschiedlicher Datenkategorien“, Vortragsreihe zum Thema Datenschutz; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Vortrag NRW Verbraucherzentrale „Zu treuen Händen? Verbraucherdatenschutz und digitale Selbstbestimmung“; Teilnahme K. Gerland</p> <p>Gesellschaft für Informatik: Forschungsdaten-Soiree. Forschungsdaten im Hochleistungsrechnen (HPC) und Datensicherheit; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Workshop zum Thema Urheberrecht und Lizenzierung bei Forschungsdaten; Teilnahme: B. Mache</p>
Sept. 2021	<p>EP: „Exchange of views with Executive Vice-President Vestager“; Teilnahme: D. Hommrich</p> <p>„Developing a PoC for a platform monitoring live indicators measuring EOSC readiness“; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>Virtuelle Sammlungstagung 2021 „Digitales Kuratieren“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>10. Meeting EOSC Steering Board - Sub-group A; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>13. Wildauer Bibliothekssymposium: „KI im Werkstattgespräch“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>DANS Data Trail Workshop: „From Here to the EOSC“; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>„R(R)I convened by UNESCO“, Science Summit at UNGA76; Teilnahme: D. Hommrich</p>
Okt. 2021	<p>Tagung „4D – Dimensionen – Disziplinen – Digitalität – Daten“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Deutscher Historikertag; Podiumsdiskussion mit P. Gehring; Teilnahme: K. Gerland, B. Mache</p> <p>22. DINI-Jahrestagung „Zukunft gestalten" Nachhaltige Infrastrukturen für Studium, Lehre und Forschung“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>„Datenpolitik der EU-Kommission“ (Stiftung Datenschutz); Teilnahme: K. Gerland, D. Zdun</p> <p>EIZ-Event: „Europäische Digitalpolitik“; Teilnahme: D. Hommrich</p> <p>11. Meeting EOSC Steering Board - Sub-group A; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>„Forschungsdatenzugang gestalten (BMBF/ Uni Bonn)“; Teilnahme: S. Liebig, D. Nelle, S. Lange, K. Gerland</p> <p>Gesellschaft für Informatik: „Forschungsdaten-Soiree #3: Ethische und rechtliche Perspektiven im Forschungsdatenmanagement“; Teilnahme: B. Mache</p>

	<p>First General Assembly of the Austrian EOSC Mandated Organization; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>DLM „Verschwinden: Vom Umgang mit materialen und medialen Verlusten in Archiv und Bibliothek“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>„FDM an norddeutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen gemeinsam gestalten“; Teilnahme: S. Lange, B. Lange</p> <p>12. Meeting EOSC Steering Board - Sub-group A; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>„Visionen für ein digitales Europa 2025“; Teilnahme: K. Gerland</p> <p>„Forschung in Sammlungen“, Auftaktvorlesung der Universität Göttingen; Teilnahme: B. Mache</p>
Nov. 2021	<p>Konferenz iRights e.V.: „Zugang gestalten!“, Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Sitzung der Allianzorganisationen: Diskussion zu Datentracking in der Wissenschaft; Teilnahme: P. Gehring</p> <p>13. Meeting EOSC Steering Board - Sub-group A; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>„Über Beta, Meta und FAIR. Handlungsfelder und Dimensionen der eCulture in den deutschen Museen“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>„Rechtlicher Umgang mit Forschungsdaten-Lizenzen und Urheberrechten“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Landesinitiative fdm.nrw: „Tag der Forschungsdaten 2021“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>2nd Gaia-X Summit; Teilnahme: D. Hommrich</p> <p>Gespräch Vorsitzende und Leitung mit Georg Schütte, VolkswagenStiftung; Teilnahme: P. Gehring, S. Liebig, S. Lange</p> <p>„Sind wir mit dem kommerziellen Open Access auf dem richtigen Weg?“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Virtuelle Konferenz der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts; Teilnahme: B. Mache</p> <p>14. Meeting EOSC Steering Board - Sub-group A; Teilnahme: D. Zdun</p>
Dez. 2021	<p>European Data Summit, KAS-Stiftung; Teilnahme: K. Gerland</p> <p>15. Meeting EOSC Steering Board - Sub-group A; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>„Wenn du nicht für das Produkt bezahlst, bist du selbst das Produkt? Eine Podiumsdiskussion zur Kommerzialisierung von Offener Wissenschaft“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>EOSC Tripartite Event 2021; Teilnahme: D. Zdun</p>
Jan. 2022	<p>Landesinitiative fdm.nrw: „Standortstrategien für den Aufbau von FDM-Services“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Gesellschaft für Informatik: „Forschungsdaten-Soiree #4: „Mensch-Computer-Interaktion & Publikationsprozesse“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>16. Meeting EOSC Steering Board - Sub-group A; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>Webinar „Sind Wissenschaftseinrichtungen die besseren Verlage?“, Teilnahme: D. Boden, B. Mache</p>

Konsultation zur Marburger Erklärung; Teilnahme: B. Mache

Feb. 2022 Paris Open Science European Conference; Teilnahme: D. Zdun

Landesinitiative fdm.nrw: „FDM-Weiterbildungsportfolio 2022“; Teilnahme: B. Mache

ISC overview Domain 2: "Converging Science and Technology in a Digital Era", 2022 - 2024 Action Plan; Teilnahme: D. Hommrich

OASPA Webinar – “Business Models for Open Access Books”; Teilnahme: D. Boden

Webinar „Was bedeutet Open Science für das künftige Geschäftsmodell von Bibliotheken?“; Teilnahme: B. Mache

"Open Journals and non-profit publishing infrastructures"; Teilnahme: D. Boden

„Wissenschaften für zweifelhafte Zwecke? Dual Use und seine Folgen. Von Freiheit und Verantwortung der Wissenschaften" – Leopoldina-Gespräch; Teilnahme: B. Mache

Christmann/Bacherle (Die Grünen): Fachgespräch “Aufbau eines Dateninstituts”; Teilnahme: D. Boden

ZEVEDI-Workshop: „Regelwerke rund um KI“; Teilnahme: D. Hommrich

RDA Deutschland Tagung 2022; Teilnahme: B. Mache, D. Boden

März 2022 Stiftung Datenschutz: „Ein Dateninstitut für Deutschland? Lehren aus Großbritannien – Ideen für Deutschland“; Teilnahme: D. Boden

„Open Access ermöglichen: ein praktischer Leitfaden zur Open Access-Transformation in der Bibliothekserwerbung“; Teilnahme: B. Mache

17. Meeting EOSC Steering Board - Sub-group A; Teilnahme: D. Zdun

DHD2022 Jahrestagung: „Kulturen des digitalen Gedächtnisses“; Teilnahme: B. Mache

„Leitbild einer fairen Datenökonomie in Deutschland und Europa“; Teilnahme: D. Zdun

18. Meeting EOSC Steering Board - Sub-group A; Teilnahme: D. Zdun

Gespräch mit Sophie Biesenbender, Leiterin der Geschäftsstelle der KFiD, zum Aufbau einer Geschäftsstelle; Teilnahme: S. Lange

„Sammler*innen, Sammlung, Netz. Zu den Netzimplikationen von Sammlungspraxis und Sammlungsforschung“; Teilnahme: B. Mache

Webinar: “EOSC Interoperability Framework Consultation”; Teilnahme: D. Zdun

ODI: “Sharing Data Better – The Rise of Data Institutions”; Teilnahme: D. Hommrich

April 2022 “UNESCO Open Science Recommendation: Meeting on Implementation”; Teilnahme: D. Hommrich

“HMC FAIR Friday: Organizing scholarly knowledge and research data with the Open Research Knowledge Graph”; Teilnahme: D. Boden

Mai 2022	<p>Tagung „(Er)Zeugnisse des Digitalen im Museum. Unsichtbares sichtbar machen“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Workshop zur Entwicklung und Öffnung der deutschen natur- und kulturwissenschaftlichen Sammlungen der Leibniz-Einrichtungen; Teilnahme: P. Gehring</p> <p>„FDM fordern und fördern (DFG): Forschungsdatenmanagement – Grundsätze und Praxis“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>NFDI4Culture-Forum zu 3D und Langzeitarchivierung; Teilnahme: B. Mache</p> <p>OASPA Webinar: “Shadow Libraries and Access to Knowledge: Origins, Policies, Legality, and Accessibility”; Teilnahme: D. Boden</p> <p>19. Meeting EOSC Steering Board - Sub-group A; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>Webinar: “Licences for Research Data”; Teilnahme: D. Boden</p> <p>Sitzung der Ständigen Kommission für wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen und Forschungsmuseen (KIM) der Leibniz-Gemeinschaft; Teilnahme: S. Brünger-Weilandt</p> <p>Gespräch der Vorsitzenden und der Geschäftsstellenleitung mit der Leitungsgruppe des Wissenschaftsrates in Köln; Teilnahme: P. Gehring, L. Bernard, S. Liebig, S. Lange, D. Boden</p> <p>Webinar: “Open Market Consultation for the European Open Science Cloud Public Procurement Action”; Teilnahme: D. Zdun</p>
Juni 2022	<p>ELSA-Workshop im Rahmen des FAIR Data Spaces Projekts; Teilnahme: B. Mache</p> <p>“23rd Open Science Meet-up: Intended and unintended consequences of Open Science, Göttingen”; Teilnahme: D. Boden</p> <p>"FAIRzeichnen, FAIRschlagworten, FAIRknüpfen – Bibliotheken als Partner im Forschungsdatenmanagement"; Teilnahme: B. Mache</p> <p>“NFDI Satellite Event at JCDL 2022 (Joint Conference on Digital Libraries 2022)”; Teilnahme: B. Mache</p> <p>DLA Tagung – „Games sammeln, archivieren und bereitstellen“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Gespräch der Vorsitzenden und der Geschäftsstellenleitung mit Tabea Rößner, MdB, Vorsitzende des Digitalausschusses des Bundestages; Teilnahme: P. Gehring, L. Bernard, S. Lange, D. Boden</p>

A.3 VERÖFFENTLICHUNGEN DES RFII (GESAMTVRZEICHNIS)

Positionen und Empfehlungen

1. Auftakterklärung, Göttingen 2015, 20 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1106391586/34>.
2. Leistung aus Vielfalt. Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland, Göttingen 2016, 160 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1104292440/34>.
3. Datenschutz und Forschungsdaten. Aktuelle Empfehlungen, Göttingen 2017, 35 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1127150464/34>.
4. Diskussionspapier „Schritt für Schritt – oder: was bringt wer mit?“ Ein Diskussionsimpuls zu Zielstellung und Voraussetzungen für den Einstieg in die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), Göttingen 2017, 4 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1131083113/34>
5. Entwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen im internationalen Vergleich. Bericht und Anregungen, Göttingen 2017, 93 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1143737180/34>.
6. Diskussionspapier „Zusammenarbeit als Chance“, Göttingen 2018, 4 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/115446217X/34>.
7. Stellungnahme zur European Open Science Cloud, Göttingen 2018, 2 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1156463459/34>.
8. Diskussionspapier „In der Breite und forschungsnah: Handlungsfähige Konsortien“, Göttingen 2018, 6 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1172854858/34>.
9. Stellungnahme zu den aktuellen Entwicklungen rund um Open Data und Open Access, Göttingen 2019, 8 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1186295503/34>.
10. Digitale Kompetenzen – dringend gesucht! Empfehlungen zu Berufs- und Ausbildungsperspektiven für den Arbeitsmarkt Wissenschaft, Göttingen 2019, 56 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1192391217/34>.
11. Herausforderung Datenqualität – Empfehlungen zur Zukunftsfähigkeit von Forschung im digitalen Wandel, Göttingen 2019, 172 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/120928538X/34>.
12. Stellungnahme Datentreuhandstellen gestalten – Zu Erfahrungen der Wissenschaft, Göttingen 2020, 8 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1209282283/34>.
13. Datendienste nachhaltig gestalten. Ein Diskussionsimpuls zur Weiterentwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen, Göttingen 2020, 6 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1213802237/34>.
14. Stellungnahme zum Vorschlag eines Data Governance Acts (DGA) durch die EU-Kommission, Göttingen 2021, 6 S., online verfügbarunter <https://d-nb.info/1229963456/34>
15. Stellungnahme zum geplanten Data Act der Europäischen Kommission auf Grundlage der Folgenabschätzung (Inception Impact Assessment) des Vorhabens, Göttingen 2021, 3 S., online verfügbarunter: <https://d-nb.info/1241588899/34>

16. Nutzung und Verwertung von Daten im wissenschaftlichen Raum – Empfehlungen zur Ausgestaltung von Datendiensten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, Göttingen 2021, 120 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1240645740/34>
17. Bestandsbezogene Forschung gestalten: zukunftsfähige Verschränkungen von „digital“ und „analog“. Ein Diskussionsimpuls zur wissenschaftlichen, wissenschaftsnahen und kulturellen Nutzbarkeit von Sammlungen, Göttingen 2021, 4 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1247657612/34>
18. Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission für eine „Verordnung über harmonisierte Vorschriften für den fairen Zugang zu Daten und deren Verwendung“ (Data Act), Göttingen 2022, 4 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1258993465/34>

Arbeitspapiere

1. Begriffsklärungen: Bericht des Redaktionsausschusses Begriffe an den RfII (RfII Berichte No. 1), Göttingen 2016, 31 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1106391853/34>.
2. Die Entwicklung von Konzepten für Informationsinfrastrukturen in der Bundesrepublik Deutschland seit den 1960er Jahren. Kurzfassung eines Berichts des Redaktionsausschusses Konzepte an den RfII vom November 2015 (RfII Berichte No. 2), Göttingen 2016, 26 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1106392086/34>.
3. Bereit für die EOSC? Eine vergleichende Analyse dreier Länder (Frankreich, die Niederlande und Finnland) mit Schlussfolgerungen für Deutschland. RfII Berichte No. 3, Göttingen 2021, 70 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1244970484/34>

Tagungsberichte

1. RDA RfII-Workshop Report, Juli 2018, Göttingen, 9 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/116296877X/34>.
2. Konferenzbericht Herausforderung Datenqualität – Forschung im digitalen Wandel. Interdisziplinäre Konferenz am 27.-28. Februar in Hannover, Göttingen 2020, 6 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1226696198/34>
3. Workshop-Bericht der AG Datentreuhänderschaft – Datentreuhänder: Potenziale, Erwartungen, Umsetzung, Göttingen 2021, 11 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1226703976/34>
4. Towards Common Scientific Data Infrastructures in Europe: Which Road to Take? Report on an International High Level Expert Workshop, Göttingen 2021, 8 p., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1244971529/34>
5. Datentreuhandmodelle: Qualitätsanforderungen – Ermöglichungsbedingungen – Haftungsfragen. Bericht zum Fachgespräch der AG Datentreuhänderschaft, Göttingen 2022, 12 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1258310066/34>

Berichte zum Projektverlauf

1. Jahresbericht No. 1, November 2014 – Juni 2015, Göttingen, 15 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1162092661/34>.
2. Jahresbericht No. 2, Juli 2015 – Juni 2016, Göttingen, 12 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1162093366/34>.

3. Jahresbericht No. 3, Juli 2016 – Juni 2017, Göttingen, 9 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1162093811/34>.
4. Jahresbericht No. 4, Juli 2017 – Oktober 2018, Göttingen, 19 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1189158329/34>.
5. Jahresbericht No. 5, November 2018 – Juni 2019, Göttingen, 13 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1208248715/34>.
6. Jahresbericht No. 6, Juli 2019 – Juni 2020, Göttingen, 18 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1221679953/34>
7. Jahresbericht No. 7, Juli 2020 – Juni 2021, Göttingen; 23 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1244185159/34>
8. Jahresbericht No. 8, Juli 2021 – Juni 2022, Göttingen; 27 S.

Englischsprachige Publikationen

1. Opening Declaration, Göttingen 2015, 12 p., available at: <http://www.rfii.de/?wpdmdl=2048>.
2. Enhancing Research Data Management: Performance through Diversity. Recommendations Regarding Structures, Processes, and Financing for Research Data Management in Germany, Göttingen 2016, 90 p., available at: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:101:1-20161214992>An International Comparison of the Development of Research Data Infrastructures. Report and Suggestion, Göttingen 2017, 53 p., available at: <http://www.rfii.de/?wpdmdl=2075>.
3. Step by Step – Defining Contributions. A Discussion Paper on the Objectives and Prerequisites for Joining a National Research Data Infrastructure (NFDI), Göttingen 2017, 4 p., available at: <http://d-nb.info/1214049214/34>.
4. Cooperation as an Opportunity. Second Discussion Paper on the Development of a National Research Data Infrastructure (NFDI) in Germany, Göttingen 2018, 4 p., available at: <http://d-nb.info/1214049338/34>.
5. RDA RfII-Workshop Report, Göttingen 2018, 9 p., available at: <http://d-nb.info/116296877X/34>.
6. Wide Impact for Research: NFDI Consortia as Stakeholders – Third Discussion Paper on the Development of a National Research Data Infrastructure (NFDI) in Germany, Göttingen 2018, 5 p., available at: <http://d-nb.info/1189159759/34>.
7. Statement of the Council for Scientific Information Infrastructures (RfII) on the European Open Science Cloud (EOSC), Göttingen 2018, 2 p., available at: <http://d-nb.info/1156691354/34>.
8. Statement of the Council for Scientific Information Infrastructures (RfII) on Current Developments Concerning Open Data and Open Access, Göttingen 2019, 8 p., available at: <http://d-nb.info/1189160145/34>.
9. Digital Competencies – Urgently Needed! – Recommendations on Career and Training Prospects for the Scientific Labour Market, Göttingen 2019, 56 p., available at: <http://d-nb.info/119792454X/34>.
10. The Data Quality Challenge. Recommendations for Sustainable Research in the Digital Turn, Göttingen 2020, 120 p., available at: <http://d-nb.info/1208238493/34>.

11. Designing Trusted Intermediaries for Data Exchange – On Experiences from Science, Göttingen 2020, 7 p., available at: <http://d-nb.info/1213801850/34>.
12. Building Sustainable Data Services. Rfll Discussion Paper on the Enhancement of Research Data Infrastructures, Göttingen 2020, 6 p., available at: <https://d-nb.info/1218476141/34>
13. Comment on the UNESCO Open Science Initiative, Göttingen 2020, 4 p., available at , <https://d-nb.info/1222038455/34>
14. Statement on the Proposal for a Data Governance Act (DGA) by the EU Commission, Göttingen 2021, 6 p., available at: <https://d-nb.info/1229964789/34>
15. Statement on the proposed Data Act of the European Union in view of the inception impact assessment published on this subject, Göttingen 2021, 3 p., available at: <https://d-nb.info/1241589003/34>
16. Towards Common Scientific Data Infrastructures in Europe: Which Road to Take? Report on an International High Level Expert Workshop, Göttingen 2021, 8 p., available at: <https://d-nb.info/1244971529/34>
17. Statement on the Proposal for a Data Act by the European Commission, Göttingen 2022, 4 p., available at: <https://d-nb.info/1258994119/34>

Die Veröffentlichungen sind über die [Webseite des Rfll](#) sowie über den Katalog der Deutschen Nationalbibliothek zugänglich.

A.4 RESONANZEN (AUSWAHL)

Brünger-Weilandt, Sabine/Gehring, Petra (2022): NFDI – wie sie wurde, was sie ist. Sabine Brünger-Weilandt und Petra Gehring im Gespräch, in: ZfBB 69, Nr. 1-2, S. 6-9, DOI: 10.3196/1864295020691226.

Gehring, Petra (2021): Wissenschaftlertracking. Das Schicksal von Open Science steht auf dem Spiel, in: Forschung & Lehre, Nr. 8, S. 638-640, online verfügbar unter: <https://www.forschung-und-lehre.de/politik/das-schicksal-von-open-science-steht-auf-dem-spiel-3902/>, zuletzt geprüft am: 08.07.2022.

Haerdle, Benjamin (2021): Mischformen haben großes Potential. Eignung von Datendiensten für die Wissenschaft, in: DUZ Wissenschaft & Management, Nr. 08, S. 6.

Rat für Informationsinfrastrukturen (2022): Bestandsbezogene Forschung gestalten: zukunftsfähige Verschränkungen von "digital" und "analog". Ein Diskussionsimpuls zur wissenschaftlichen, wissenschaftsnahen und kulturellen Nutzbarkeit von Sammlungen, in: b.i.t. online 25, Nr. 2 (2022), S. 150-152, online verfügbar unter: <https://www.b-i-t-online.de/heft/2022-02-dokumentation.pdf>, zuletzt geprüft am: 08.07.2022.

Ronzheimer, Manfred (2021): Wie Forschungsdatendienste reguliert werden könnten, in: Tagesspiegel Background Digitalisierung, online verfügbar unter: <https://background.tagesspiegel.de/digitalisierung/wie-forschungsdatendienste-reguliert-werden-koennten>, zuletzt geprüft am: 08.07.2022.

Siems, Renke (2022): Das Lesen der Anderen, in: O-bib. Das Offene Bibliotheksjournal 9, Nr. 1, DOI: 10.5282/O-BIB/5797.

A.5 RAT UND GESCHÄFTSSTELLE (STAND: JULI 2022)

Vertretung der wissenschaftlichen Nutzer

Prof. Dr. Marion Albers

Universität Hamburg – Juristische Fakultät

Prof. Dr. Lars Bernard (stellv. Vorsitzender)

Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Stefan Decker

FIT – Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik und RWTH Aachen

Prof. Dr. Petra Gehring (Vorsitzende)

Technische Universität Darmstadt – Institut für Philosophie

Prof. Dr. Kurt Kremer

MPI – Max-Planck-Institut für Polymerforschung Mainz

Prof. Dr. Wolfgang Marquardt

Forschungszentrum Jülich GmbH

Prof. Dr.-Ing. Stefanie Speidel

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT/UCC)

Prof. Dr. Joachim Wambsganß

ZAH – Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg

Vertretung der Einrichtungen

Sabine Brünger-Weilandt

FIZ Karlsruhe – Leibniz Institut für Informationsinfrastruktur GmbH

Prof. Dr. Barbara Helwing

Vorderasiatisches Museum Berlin – SMB SPK

Prof. Dr. Michael Jäckel

Universität Trier

Prof. Dr. Stefan Liebig (stellv. Vorsitzender)

DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

Prof. Dr. Sandra Richter

Deutsches Literaturarchiv Marbach

Katrin Stump

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Prof. Dr. Klaus Tochtermann

ZBW – Leibniz Informationszentrum Wirtschaft

Prof. Dr. Ramin Yahyapour

GWVG – Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen

Vertretung von Bund und Ländern

Rüdiger Eichel

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Marion Steinberger

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Dietrich Nelle

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Beate Wieland

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Vertretung des öffentlichen Lebens

Dr. Anke Beck

PLOS Public Library of Science

Marit Hansen

Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein

Christine Regitz

SAP SE

Dr. Harald Schöning

Software AG

Geschäftsstelle des RfII

Dr. Stefan Lange

Leiter

Andrea Birlin

Jennifer Fuhlrott

Assistenz

Sarah Ehls

Wissenschaftliche Hilfskraft

Jonas de la Chaux

Studentische Hilfskraft

Dr. Doris Boden (Stv. Leitung)

Dr. Kirsten Gerland

Dr. Dirk Hommrich

Bärbel Lange

Dr. Beata Mache

Daniel Zdun

Wissenschaftliche Referentinnen und Referenten